

Erfahrungen vom Plakatieren in Berlin und Schleswig-Holstein

von ingomhhf verfasst und mit Maha gesammelt

Vergleich Material:

Plakate:

Die Plakate aus Berlin waren deutlich robuster als die aus Schleswig-Holstein. Diese waren relativ spröde und rissen schnell aus.

Auch die Farbe war bei den Berlinern besser. Klebete nicht so und man hatte am Ende nicht so viel an den Fingern.

Einziges Plus bei SH: Die Löcher waren komplett ausgestanzt und nicht nur halb wie in Berlin. Die Kabelbinder gingen deutlich besser dadurch.

Kabelbinder:

Unabhängig der Größe, waren die milchig-weiß-transparenten Kabelbinder aus Berlin besser als die schwarzen aus SH. Zum einen waren die weißen stabiler und sind seltener gerissen und zum anderen ließen sie sich besser einfädeln und strammer ziehen, weil sie glatter waren und leichter durch die Löcher rutschten.

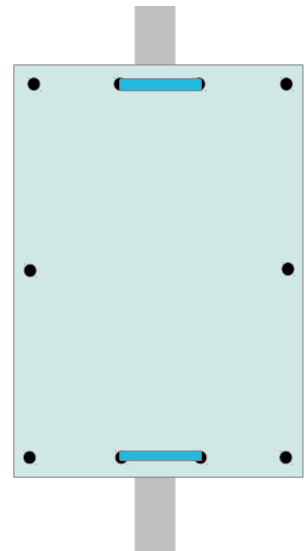
Aufhäng-Methoden:

Methode I

in Berlin viel angewendet:

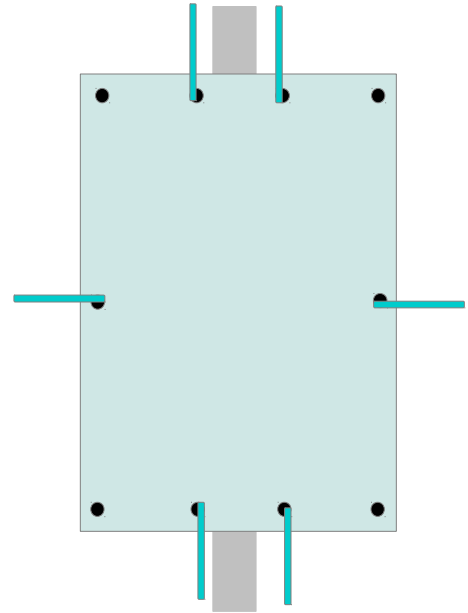
mit einem oben und unten Kabelbinder um die komplette Laterne

für die Seiten waren kleine Kabelbinder vorgesehen, die ich mir weil es schnell gehen sollte, meistens geschenkt hab.

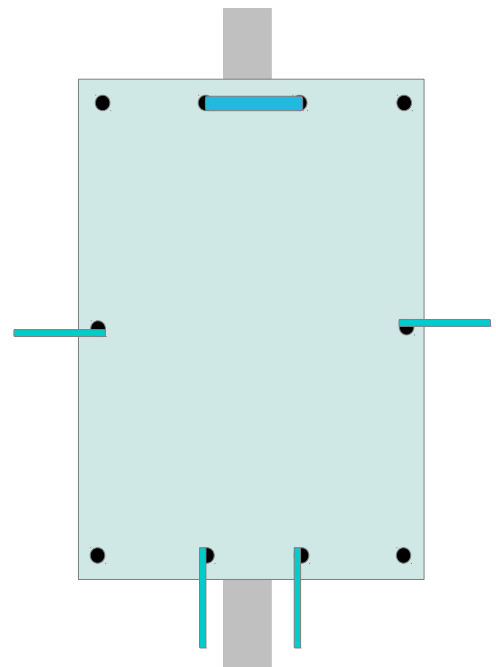


Methode II
in Schleswig Holstein angewendet:

Es gab keine Kabelbinder, die so groß waren,
dass man mit einem um die ganze Laterne kam.



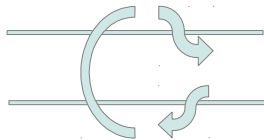
Als am effizientesten hat sich diese Variante herausgestellt:



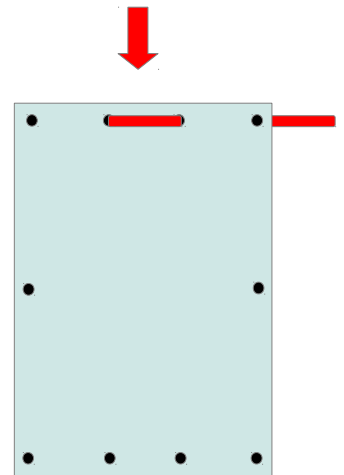
Warum?

Die Plakate lassen sich gut vorbereiten - schön im Trockenen und Warmen!

Zunächst fädelt man den oberen großen Kabelbinder durch zwei Plakate:



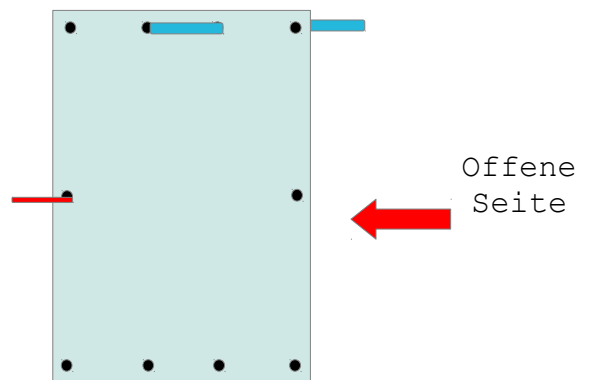
Ansicht



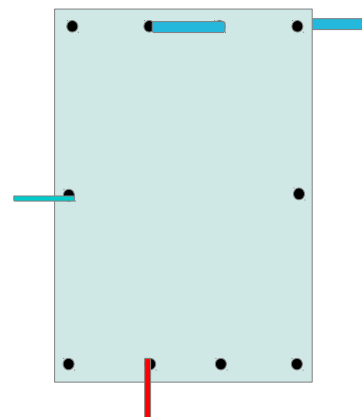
Wenn man den Kabelbinder komplett so weit wie möglich bis zum Anschlag des Verschlusses durchzieht, lassen sich die Plakate aus irgend einem unerklärlichem Grund besser stapeln.

Man muss sie beim Aufhängen dann wieder etwas auseinander machen.

Dann in der Mitte der geschlossenen Seite einen kleinen Kabelbinder und komplett festziehen.

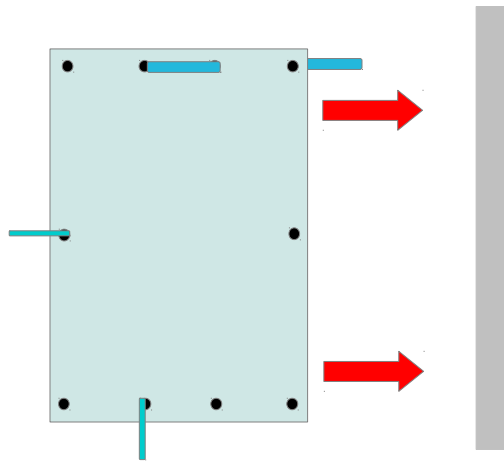


Unten einen kleinen Kabelbinder durch und etwas zuziehen, sodass man noch gut um eine Laterne kommt aber möglichst schon genug, dass man den Rest mit einer Hand zuziehen kann.

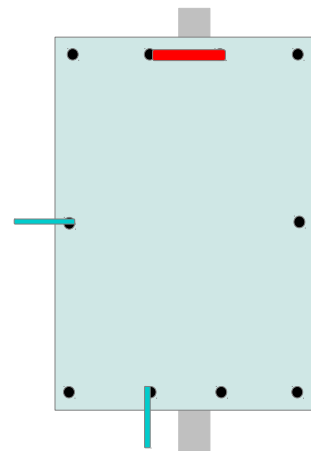


Ein Doppelplakat ist nun vorbereitet.

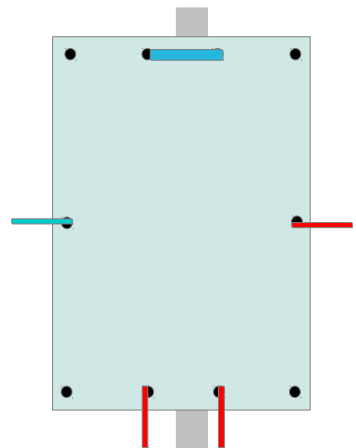
An der Ziel-Laterne angekommen, braucht man nun das Plakat nur noch um die Laterne legen,



dann oben festziehen, ggf. ein Stück nach oben schieben



dann an der bis dato offenen Seite einen kleinen Kabelbinder in der Mitte durch und festziehen.
Zum Schluss unten noch einen kleinen Kabelbinder rein und beide gleichmäßig festziehen.



Vorteile dieser Methode:

Man kann das vorbereitete Plakat leicht mit dem großen Kabelbinder oben fixieren.

Würde man kleine verwenden, müsste man vor Ort noch einen Binder durch fädeln, was sich als ungünstig herausgestellt hat.

Jedoch unten und an der Seite einen Binder durchzuziehen, stellt kein Problem dar. Man kommt besser dran und da das Plakat schon fixiert ist.

Mit den kleinen Kabelbinder unten, kann man das Plakat strammer festziehen als mit großen, weil die Kraft senkrecht zu den Hohlkammern wirkt. Zieht man die großen zu fest an, kann das Plakat ein- bzw. ausreißen. Die Plakate aus SH waren recht spröde und sind an dieser Stelle schnell kaputt gegangen.

Die Binder an den Seiten haben sich als notwendig erwiesen, denn sie verleihen dem Plakat Stabilität gegen Wind und Hochschieben anderer Parteien.

Die Plakate an den Ecken zusammen zu strapsen ist meiner Meinung nach unnötig.

Man kann auch unten einen großen Binder verwenden - mit den kleinen geht es etwas besser.

Kleine Kabelbinder oben sind jedoch Mist.

Noch ein Hinweis:

Ja, mir ist klar, dass es 1000 tolle Programme gibt, mit denen man viel bessere Bildchen zeichnen kann als mit Libre Office. Ich wollte den Text einfach schnell und zweckmäßig illustrieren.